Königliches Friedrich-Wilhelms-Gymnasium

zu

Kottbus.

Bericht über das Schuljahr 1909

von

Direktor Professor Dr. Pretzsch.

1910. Progr. Nr. 92.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

Kottbus, Ostern 1910.
Druck von Albert Heine.

9co
7

92

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Lehrstunden.														
	Gymnasium.											Vorschule.			
	OI.	UI.	OII.	UII. A.	UII. B.	OIII.	UIII. A.	UIII. B.	IV.	V.	VI.	Zusammen	1.	2.	3.	Zusammen
Ev. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2		2	2	3	21	3	3	3	9
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	2	2	2	3	2 1	3 1	31	8	7	7	22
Lateinisch	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	83	—	—	—	—
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	48	—	—	—	—
Französisch	3	3	3	3	3	2	2	2	4	—	—	25	—	—	—	—
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2		2	—	—	19	1	—	—	1
Erdkunde				1	1	1	1		2	2	2	10				
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	41	5	5	5	15
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2		2	2	2	20	—	—	—	—
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	A. 2 B. 2	2	—	12	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	3	3	2	8
Zusammen	30	30	30	30	30	30	23	23	29 (+2)	25	25	314				
Hebräisch (wahlfrei)	2		2	—		—	—		—	—	—	4	—	—	—	—
Englisch (wahlfrei)	2	2	2	—		—	—		—	—	—	6	—	—	—	—
Zeichnen (wahlfrei)	2					—	—		—	—	—	2	—	—	—	—
Schreiben						1				—	—	1	—	—	—	—
Singen	1															
	1					2				2	2	8	1	1	1	3
Turnen	3 Vorturner 1			3		3	3		3	3	3	22	1	1	—	2
												357	22	20	18	60

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1909 (Ostern bis Pfingsten).

Nr.	Namen	Ord.	A. Gymnasium.									B. Vorschule.			Zahl der Stunden
			Oberprima	Unterprima	Obersekunda	Untersekunda A.	Untersekunda B.	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	1.	2.	3.	
1.	Direktor Prof. Dr. **Pretzsch**	—	6 Griech.	3 Griech. (Dichter)					2 Rel.							11
2.	„ Dr. **Schliack**	U I		3 Dtsch. 7 Lat.	2 Vergil 6 Griech.											18
3.	„ **Rademann**	O I	7 Lat.	3 Griech. (Prosa)	5 Lat. 3 Gesch. u. Erdk 2 Hebr. (wfr.)											20
4.	„ Dr. **Knothe**	—	3 Turnen 1 Vorturner	3 Frz. 2 Engl. (wfr.)		3 Frz.	3 Frz.	2 Frz.	2 Frz.							19
5.	„ Dr. **Liersch**	U III	3 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk					8 Lat. 1 Erdk. 3 Turnen							21
6.	„ **Graeber**	O II	4 Math. 2 Physik 1 Schülerübgn. (wfr.)		4 Math. 2 Physik 1 Schülerübgn. (wfr.)	2 Physik 3 Turnen	2 Physik									21
7.	„ **Nitschke**	U IIA				7 Lat.	6 Griech.	8 Lat. 1 Erdk.								22
8.	„ **Sturtzel**	—		4 Math. 2 Physik 1 Schülerübgn. (wfr.)		4 Math.	4 Math.	3 Math. 2 Physik			2 Naturk.					22
9.	Oberlehrer **Mewes**	U IIB			2 Rel. 3 Dtsch.		2 Rel. 7 Lat.		6 Griech.			4 Dtsch. u. Gesch. Erz.				24
10.	„ **P. Richter**	IV	3 Frz. 2 Engl. (wfr.)		3 Frz. 2 Engl. (wfr.)					2 Rel. 8 Lat. 4 Frz.						24
11.	„ **Poppiehn**	O III				6 Griech.		6 Griech.	2 Dtsch. 2 Gesch.		8 Lat.					24
12.	„ **Fischer**	—	2 Rel. 2 Hebr. (wfr.)	2 Rel.		2 Rel. 3 Dtsch.	3 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk.			3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.						24
13.	„ **Kobert**	V				2 Gesch. 1 Erdk.		2 Rel. 2 Dtsch. 2 Gesch.			2 Rel. 3 Dtsch. u. Gesch. Erz. 2 Erdk.	8 Lat.				24
14.	Probekandidat **Heinrich Starcke**	VI							3 Math. 2 Nat.	4 Rechn. u. Math. 2 Nat.		4 Rechn. 2 Nat. 2 Erdk.				19
15.	Zeichenlehrer **Böcking**	—	2 Zeichnen (wfr.)					2 Zchn. 3 Turnen	2 Zchn.	A. 2 Zchn / B. 2 Zchn. 3 Turnen	2 Zchn. 2 Schrb. 3 Turnen		1 Turnen			24
16.	Vorschullehrer **Zeese**	V. 1						1 Schreiben			4 Rchn.	2 Schrb.	3 Rel. 8 Dtsch. 5 Rchn. 2 Schrb.			26
17.	„ **K. Richter**	V. 2							1 freiwillige Turnspiele			3 Rel. 3 Turnen	1 Heim.	3 Rel. 7 Dtsch. 5 Rchn. 3 Schrb. 1 Turnen		27
18.	„ **Pecher**	V. 3	1 Tenor und Baß 1 Chorgesang					1 Sopran 1 Alt			2 Sing.	2 Sing.	1 Sing.	1 Sing.	3 Rel. 6 Dtsch. 5 Rchn. 2 Schrb. 1 Ansch. 1 Sing.	28

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr (Pfingsten bis Michaelis) 1909 und im Winterhalbjahr 1909/10.

Nr.	Namen	Ord.	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			Zahl der Stunden
			Oberprima	Unterprima	Obersekunda	Untersekunda A.	Untersekunda B.	Obertertia	Untertertia A.	Untertertia B.	Quarta	Quinta	Sexta	1.	2.	3.	
1.	Direktor Prof. Dr. **Pretzsch**	—	6 Griech.	3 Griech. (Dichter)					2 Religion								11
2.	Prof. Dr. **Schliack**	U I		3 Dtsch. 7 Lat.	2 Vergil 6 Griech.												18
3.	„ **Rademann**	O I	7 Lat.	3 Griech. (Prosa)	5 Lat. 3 Gesch. u. Erdk. 2 Hebr. (wfr.)												20
4.	„ Dr. **Knothe**	—	3 Turnen 1 Vorturner	3 Frz. 2 Engl. (wfr.)		3 Frz.	3 Frz.	2 Frz.	2 Frz.								19
5.	„ Dr. **Liersch**	U III A	3 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.					8 Lat. 1 Erdkunde 3 Turnen								21
6.	„ **Graeber**	O II	4 Math. 2 Physik 1 Schülerübgn. (wfr.)		4 Math. 2 Physik 1 Schülerübgn. (wfr.)	2 Physik 3 Turnen	2 Physik										21
7.	„ **Nitschke**	U II A				7 Lat.	6 Griech.	8 Lat. 1 Erdk.									22
8.	„ **Sturtzel**	—		4 Math. 2 Physik 1 Schülerübgn. (wfr.)		4 Math.	4 Math.	3 Math. 2 Physik				2 Naturk.					22
9.	„ **Mewes**	U II B			2 Rel. 3 Dtsch.		2 Rel. 7 Lat.		6 Griech.	2 Dtsch. 2 Frz.							24
10.	„ **P. Richter**	IV	3 Frz. 2 Engl. (wfr.)		3 Frz. 2 Engl. (wfr.)						2 Rel. 8 Lat. 4 Frz.						24
11	Oberlehrer **Poppiehn**	O III				6 Griech.		6 Griech.	2 Dtsch. 2 Geschichte			8 Lat.					24
12.	„ **Fischer**	—	2 Rel. 2 Hebr. (wfr.)	2 Rel.		2 Rel. 3 Dtsch.	3 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk.				3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.						24
13.	„ **Kobert**	V				2 Gesch. 1 Erdk.	2 Rel. 2 Dtsch. 2 Gesch.					2 Rel. 3 Dtsch. u. Gesch.-Erz. 2 Erdk.	8 Lat.				24
14.	Probekandidat **Heinrich Starcke**	VI							3 Math. 2 Nat.	3 Math.	4 Rchn. u. Math. 2 Nat.		4 Rchn. 2 Nat. 2 Erdk.				22
15.	Probekandidat **Franz Ließ**	U III B								8 Lat. 6 Griech.			3 Rel. 4 Dtsch. u. Gesch.-Erz.				21
16.	Zeichenlehrer **Böcking**	—	2 Zeichnen (wfr.)					2 Zchn. 3 Turnen	2 Zchn.	2 Zchn.	A. 2 Zchn. B. 2 Zchn. 3 Turnen	2 Zchn. 3 Turn.		1 Turn.			24
17.	Vorschullehrer **Zeese**	V. 1						1 Schreiben				4 Rchn. 2 Schrb.		3 Rel. 8 Dtsch. 5 Rchn. 3 Schrb.			26
18.	„ **K. Richter**	V. 2							2 freiwillige Turnspiele				2 Schrb. 3 Turn.	1 Heim.	3 Rel. 7 Dtsch. 5 Rchn. 3 Schrb. 1 Turn.		27
19.	„ **Pecher**	V. 3	1 Tenor und Baß 1 Chorgesang					1 Sopran 1 Alt				2 Sing.	2 Sing.	1 Sing.	1 Sing.	3 Rel. 6 Dtsch. 5 Rchn. 2 Schrb. 1 Ansch. 1 Sing.	28

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres 1909 behandelten Lehrstoffe.

Da unsere Lehrpläne mit den amtlichen übereinstimmen, so wird auf diese verwiesen: sie sind unter dem Titel: „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen 1901“ im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S. zum Preise von 75 Pf. erschienen. Nur die Aufgaben für die deutschen Aufsätze in den Klassen Oberprima bis Untersekunda sowie die Aufgaben für die Reifeprüfung in Deutsch und Mathematik werden angegeben; ferner die in Prima und Sekunda gelesenen fremdsprachlichen Schriftwerke.

Oberprima. Ordinarius: Professor Rademann.

Deutsch.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Der Einfluß von Lessings „Laokoon“ auf Goethes „Hermann und Dorothea“. — 2. „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt“. (Klassenaufsatz). — 3. Philipp von Spanien nach Goethes „Egmont“. — 4. „Der Krieg auch hat seine Ehre“. (Klassenaufsatz.) — 5. Wie wurde Goethe in Straßburg alles französischen Wesens bar und ledig? — 6. Die Werbung des Thoas und ihre Abweisung durch Iphigenie. — 7. Kunst und Wissenschaft in Italien im Lichte des Goethischen „Tasso“. — 8. Prüfungsaufsatz.

Aufgaben für die Reifeprüfung. Michaelis 1909: Lessing als Reformator der deutschen Literatur. — Ostern 1910: Pylades (nach Goethes „Iphigenie auf Tauris“).

Lateinisch. Cicero, Tusc. disp. I; orat. Philipp. IV. XIV. Tacitus, Annal. I. II. Horaz, Od. III. IV; Epist. und Sat. (Auswahl). Liv. XXX (ex tempore).

Griechisch. Thucydides VI und VII; Plato, Phädon (Auswahl). Sophokles, Antigone. Homer, Ilias XIII – XXIV. Proben griechischer Lyrik.

Französisch. Corneille, Horace. Taine, Origines de la France contemporaine.

Englisch (wahlfrei). Hume, History of Charles I and of the Commonwealth.

Mathematik.

Aufgaben für die Reifeprüfung. Michaelis 1909: 1. Bestimme die Mittelpunktskoordinaten des Kreises, der durch die 3 Punkte A (0/6), B (2/0), C (10/—4) geht. Wie heißt die Gleichung des Kreises? 2. Das harmonische Mittel zweier Zahlen ist $3\frac{1}{5}$. Wie heißen die beiden Zahlen, wenn der Unterschied ihres arithmetischen und geometrischen Mittels 1 beträgt? 3. In Kottbus geht am längsten Tage die Sonne um 3 Uhr 46 Min. 12 Sek. wahrer Zeit auf. Berechne hieraus die geographische Breite von Kottbus. 4. Von einer Kugel mit dem Radius r wird ein Segment abgeschnitten, dessen Grundkreisradius dreimal so groß ist wie die Höhe. Wie groß ist die gesamte Oberfläche und der Inhalt des Segments, wenn $r = 25$ cm ist? — Ostern 1910: 1. Von einer Ellipse sind die Exzentrizität e, der Brennpunkt F und die Lage zweier Tangenten gegeben. Die Berührungspunkte sind zu bestimmen, die Ellipse ist zu zeichnen. 2. Wie groß ist das Kapital, das ein Wohltäter in seinem Testament der Vaterstadt zum Bau und zu dauernder Unterhaltung eines Badehauses überweist, wenn der Bau a M, die jährlichen Unterhaltungskosten r M betragen und alle 12 Jahre ein Neubau erforderlich ist? (Die Zinsen zu $3\frac{1}{2}\%$ gerechnet, $a = 1500$, $r = 150$). 3. Ein gleichseitiger Kegel wird von einer Ebene geschnitten, die einen Steigungswinkel $\varepsilon = 60^\circ$ gegen die Kegelachse hat. In den Kegelraum zwischen Spitze und Schnittebene ist eine Kugel vom Radius $\varrho = 4$ cm eingeschrieben. Es sollen die Halbachsen, die numerische und die lineare Exzentrizität der Schnittellipse berechnet werden. 4. Sämtlichen äußeren Parallelkreisen eines Kugelringes vom Radius r und der Höhe h sind regelmäßige 8-Ecke, deren Seiten einander parallel sind, umschrieben und sämtlichen inneren Parallelkreisen zu den ersteren ähnlich liegende 8-Ecke einbeschrieben. Wie groß ist der Inhalt des von der erzeugten Oberfläche eingeschlossenen Körpers? ($r = 2{,}5$ cm, $h = 3$ cm). Sonderaufgabe hierzu: Wie groß ist das Verhältnis seiner äußeren und inneren Mantelfläche?

Unterprima. Ordinarius: Professor Dr. Schliack.

Deutsch.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Die Exposition in der 1. Szene von Shakespeares „Koriolan“. 2. Koriolan. Charakterbild nach Shakespeare. 3. Shakespeares „Romeo und Julia“ und „Othello“, eine Vergleichung. 4. Die Welt des Volksliedes im 16. Jahrhundert (Klassenaufsatz). 5. Würdigung der Fischartschen Dichtung: „Das glückhaft Schiff von Zürich“. 6. Was ist uns Schiller? (Klassenaufsatz). 7. Waren die Germanen, wie Tacitus sie schildert, Barbaren? 8. Wie kann die Poesie Körper und insbesondere körperliche Schönheit schildern? Nach Lessings „Laokoon“, mit Beispielen aus Goethes „Hermann und Dorothea“ und Schillers „Taucher“ (Klassenaufsatz).

Lateinisch. Briefe Ciceros (Lange). Cic. pro Flacco. Tac. Germania und Agricola. Horaz, Oden I. II und Epoden (Auswahl). Livius XXXI (ex tempore).

Griechisch. Plato, Apologie und Kriton. Demosthenes I. II. V. Xenophons Hellenika (ex tempore). Homer, Ilias I—XII. Sophokles, Aias.

Französisch. Chuquet, La guerre de 1870/71. Corneille, Le Cid.

Englisch (wahlfrei). Goadby, The England of Shakespeare.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obersekunda. Ordinarius: Professor Graeber.

Deutsch.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt". 2. Was trägt die nordische Sage zum Verständnis des Nibelungenliedes bei? (Klassenaufsatz). 3. Hagen auf der Fahrt zu den Heunen. 4. Hagen von Tronje und Wate von Stürmen, ein Vergleich. 5. Der Kampf zwischen Kaisertum und Papsttum zur Zeit Walthers von der Vogelweide. (Klassenaufsatz.) 6. Herren und Knechte in Goethes „Götz von Berlichingen". 7. Gliederung und Inhaltsangabe der Elegie „Hermann und Dorothea". 8. Warum heißt der 2. Teil des Wallenstein-Dramas „Die Piccolomini"? (Klassenaufsatz.)

Lateinisch. Cicero, pro Deiotaro; divinatio in Caecilium. Livius XXII. Sallust. Catilina. Vergils Aen. VII—XII (Auswahl).

Griechisch. Herodot VIII und IX (Werra-Franke). Xenophon, Memorab. III und IV. Homer, Odyssee XIII—XXIV.

Französisch. Souvestre, Au coin du feu. Molière, Le bourgeois gentilhomme.

Untersekunda A. Ordinarius: Professor Nitschke.

Deutsch.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Welchen Wert hat der Wald für den Menschen? 2. Inwiefern gibt uns der Bericht des Oberamtmanns Fromm ein Bild von der Fürsorge Friedrichs des Großen für sein Land? 3. Unsere Fahrt nach Meißen. 4. Wodurch suchen die Dichter der Freiheitskämpfe die Deutschen zum Kampfe zu ermuntern? 5. (Klassenaufsatz.) Was erhofften die Dichter der Freiheitskriege von dem Kampfe gegen Napoleon, und wie erfüllten sich ihre Hoffnungen? 6. Weshalb muß nach den Gedichten „Die Straßburger Tanne" (von Rückert) und „Bei Straßburg auf der Schanze" (von Gerok) das Elsaß deutsch sein? 7. (Klassenaufsatz.) Welche Züge des Schweizervolkes treten in „Wilhelm Tell" I,1 besonders hervor? 8. Wie wird uns Tell im ersten Akt von Schillers Schauspiel geschildert? 9. Die Befreiung der Schweiz nach Schillers „Wilhelm Tell" III bis V. 10. (Klassenaufsatz.) Welche Berechtigung haben die Worte Karls VII.: „Die Freunde hast Du mir versöhnt, die Feinde in den Staub gestürzt!"?

Lateinisch. Cic. in Catil. I. III. Ovid, Metam. I und II. Livius II (Auswahl). Vergil, Aeneis I.

Griechisch. Xenophon, Anabasis III und IV (Auswahl); Hellenika VI. Homer, Odyssee I—XII (Auswahl).

Französisch. Chalamet, A travers la France.

Untersekunda B. Ordinarius: Professor Mewes.

Deutsch.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Welche Vorarbeiten erfordert die Herstellung einer Glocke? 2. Welchen Schaden fügt das Element des Wassers dem Menschen zu? 3. Welchen Eindruck bekommen wir von Volker aus Geibels Gedicht „Volkers Nachtgesang"? 4. (Klassenaufsatz.) Vergleich des Gedichtes Chamissos „Die stille Gemeinde" mit dem gleichnamigen Eichendorffs. 5. Wie schildert uns Holz in seinem Gedicht „Een Boot is noch buten" die Fischer? 6. Wie zeigt sich Friedrich der Große gegenüber seinem Vorleser Henri de Catt? 7. (Klassenaufsatz.) Wie erscheint uns Schenkendorf in seinen Gedichten? 8. Wie kommt Karl VII. zu dem Glauben, daß das Haus des sechsten Karl untergehen soll? 9. Welche Versuchungen treten an Johanna während ihrer Siegeslaufbahn heran? 10. (Klassenaufsatz.) Die Geschichte Melchtals bis zum Schwur auf dem Rütli.

Lateinisch, Griechisch, Französisch: wie in U II A.

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht waren wegen des Konfirmandenunterrichts 3 Schüler (U II A 2, U II B 1) befreit.

Am Englischen nahmen teil: O I: 9, U I: S.: 12, W.: 9; O II: S.: 26, W.: 24; zusammen S.: 47, W.: 42 Schüler; am Hebräischen: O I: S.: 1, W.: —, U I: 1, O II: 1; zusammen S.: 3, W.: 2 Schüler.

An den französischen Sprechübungen, die die durch den Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten der Anstalt überwiesenen französischen Lehramtsassistenten, im Sommerhalbjahr 1909 Herr licencié-ès-lettres Maurice Prunier und im Winterhalbjahr 1909/10 Herr licencié-ès-lettres Julien Chauveau, abhielten, nahmen teil im Sommer aus O I 9, U I 15, O II 13, U II A 7, U II B 7, im ganzen 51 Schüler; im Winter aus O I 8, U I 10, O II 12, U II A 6, U II B 7, im ganzen 43 Schüler. Die Schüler waren in 7 Abteilungen geteilt; in den Klassen O I bis O II hatte jede Abteilung 2 Stunden wöchentlich, in U II nur eine.

An den freiwilligen physikalischen Schülerübungen, deren Leitung in O I und O II Herr Professor *Graeber*, in U I Herr Professor *Sturtzel* hatte, beteiligten sich in O I: 8; U I: S.: 2, W.: 7; O II: 14, zusammen S.: 24, W.: 29 Schüler. Im Sommer wurden in O I, im Winter in U I in diesen Stunden biologische Übungen vorgenommen. — Für jede Abteilung war 1 Wochenstunde bestimmt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten mit Ausschluß der Vorschulklassen im S. 368 Schüler, im W. 360. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 30, im W. 37	im S. 12, im W. 9
aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. 3, im W. 2
zusammen	im S. 30, im W. 37	im S. 15, im W. 11
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 8,1 %, im W. 10,3 %	im S. 4,1 %, im W. 3,1 %.

Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 36, zur größten 71 Schüler, letztere wurde durch Vereinigung von I und O II gebildet. Von der einen besonderen Vorturnerstunde für Schüler der Prima abgesehen, waren für den Turnunterricht am Gymnasium wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Herren Professor *Dr. Knothe* in der ersten Abteilung (I und O II), Professor *Graeber* in der zweiten (U II), Professor *Dr. Liersch* in der vierten (U III), Zeichen- und Turnlehrer *Böcking* in der dritten (O III), fünften (IV) und sechsten (V), Vorschullehrer *K. Richter* in der siebenten (VI). Die 1. und die 2. Klasse der Vorschule turnte wöchentlich je 1 Stunde. Kl. 1: *Böcking.* Kl. 2: *K. Richter.* Für das Turnen steht dem Königl. Gymnasium vertragsmäßig die städtische Turnhalle in der Turnstraße mit zwei gut ausgestatteten Sälen zur Verfügung sowie bei derselben ein Turnplatz von 2560 qm. Die Entfernung vom Gymnasium beträgt etwa 5 Minuten, doch bleibt die Benutzung auf die planmäßig bestimmten Turnstunden beschränkt, da auch viele städtische Schulen in dieser Halle turnen.

Seit Anfang des Schuljahres 1908 hat die Anstalt auf der den Heinrich Jaegerschen Erben gehörigen, an den städtischen Schlachthof angrenzenden Wiese einen geräumigen, eigenen Spielplatz. Auf diesem günstig gelegenen Platze, der einen Flächeninhalt von 1,4586 ha hat, wurde das Turnspiel eifrig gepflegt. Bei jeder Abteilung war eine von den 3 Turnstunden regelmäßig dem Spiele gewidmet. Außerdem fanden an den Nachmittagen freiwillige Turnspiele statt, zu denen sich unsere Schüler erfreulicherweise außerordentlich zahlreich einfanden. Ihre Leitung übernahmen die Herren Oberlehrer *Kobert,* Probekandidaten *Starcke* und *Ließ,* Zeichenlehrer *Böcking* und Vorschullehrer *K. Richter.* Daneben wurde von unseren Schülern das Tennisspiel eifrig betrieben.

In jedem Vierteljahr wurde von jeder Abteilung ein Turnmarsch ausgeführt.

Freischwimmer befanden sich im Februar 1910 auf dem Gymnasium in O I 13, U I 16, O II 14, U II A 6, U II B 8, O III 8, U III A 6, U III B 4, IV 6, V 3, VI 1, zusammen 85, also 23,7 % der Gesamtzahl (359); außerdem konnten schwimmen in O I 7, U I 5, O II 6, U II A 9, U II B 13, O III 20, U III A 6, U III B 8, IV 19, V 12, VI 7, zusammen 112 Schüler; es waren also im ganzen 197 Schwimmer gegenüber 162 Nichtschwimmern oder 54,9 % der Gesamtzahl. Im Sommer 1909 schwammen sich frei 12 Schüler, nämlich aus U I 1, O II 1, U III A 1, U III B 3, IV 5, VI 1.

b) Singen.

Der gesamte Gesangunterricht wurde von Herrn Gesang- und Vorschullehrer *Pecher* erteilt. In den drei Vorschulklassen war je eine Wochenstunde dafür bestimmt, in Sexta und in Quinta je 2. Aus den Klassen O I bis IV nahmen am Gesangunterricht im Sommer 105 und im Winter 111 Schüler teil: der Knabenchor (Sopran und Alt; Klassen III und IV) übte in 2 Wochenstunden, der Männerchor (Tenor und Baß; Klassen I und II) in 1, der gemischte Chor endlich (Klassen I bis IV) ebenfalls in 1 Wochenstunde.

c) Zeichnen.

Der Zeichenunterricht wurde von Herrn Zeichenlehrer *Böcking* lehrplanmäßig von Quinta bis Obertertia in je 2 Wochenstunden erteilt; dabei war die stark besetzte Quarta in 2 Abteilungen getrennt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

An dem wahlfreien Zeichenunterricht in den Klassen O I bis U II nahmen im Sommer 26 (O I 4, U I 1, O II 7, U II A 6, U II B 8), im Winter 19 (O I 2, O II 9, U II A 2, U II B 6) Schüler teil.

d) Schreiben.

An dem Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift, den Herr Vorschullehrer *Zeese* in 1 Wochenstunde erteilte, nahmen aus den Klassen O III bis IV im Sommer 24 (O III 6, U III A 6, U III B —, IV 12), im Winter 24 (O III 2, U III A 2, U III B 5, IV 15) Schüler teil.

Im Sommerhalbjahre wurde von dem hiesigen Stenographenverein Stolze-Schrey abermals ein Unterrichtskursus für unsere Schüler veranstaltet, den Herr Lehrer *Drewes* leitete: es nahmen 15 Schüler daran teil (O II 2, U II B 4, U III A 4, U III B 5). Auch im Winter setzte Herr *Drewes* mit 8 Schülern (U II B 4, U III A 1, U III B 3) die Übungen fort.

Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

Bei Anschaffungen sind die **neuesten** Ausgaben zu wählen. **Drahtheftung** ist nicht zulässig.

Religion. VI—I „Einhundert geistliche Lieder", Schulauszug aus dem Ev. Gesangbuch. VI—IV Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht Teil I. III—UII Halfmann-Köster Teil II, Ausgabe B. OII –UI Halfmann-Köster Teil III. OI Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.[1]) Die Bibel.

Deutsch. VI—UII Hopf-Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. VI—I Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht. VI—I Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.

Lateinisch. IV—I H. J. Müller, Schulgrammatik, Ausgabe B; VI und V Ostermanns Übungsbücher (Neue Ausgabe von H. J. Müller), Ausgabe A mit grammatischen Anhängen; IV—I Ostermann-Müller, Ausgabe B ohne solche.

Griechisch. III—I Franke-v. Bamberg, Formenlehre. III Wesener, Griech. Elementarbuch T. 1 und 2. Neue Ausgabe. II—I Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln der Syntax und Homerische Formen.

Französisch. IV—UIII Plötz-Kares, Elementarbuch. Ausgabe E. O III—I Plötz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch, Ausgabe E.

Englisch. O II und I Tendering, Lehrbuch, Ausgabe B.

Hebräisch. OII und I Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. Hebr. Bibel.

Geschichte. IV—I H. Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, 7 Teile. Dazu Wiederholungstabellen. IV—I Putzger, Historischer Schulatlas. Cauer, Tabellen.[2])

Erdkunde. VI—V Debes, Atlas in 21 Karten. IV—I Debes, Schulatlas. V—I E. v. Seydlitzsche Geographie. Ausgabe D in sechs Heften.

Rechnen. VI H. Müller-F. Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten. Ausgabe C. Heft 1. Sexta. V—IV Rechenbuch von Harms u. Kallius.[3])

Mathematik. IV—I Kambly, Arithmetik und Planimetrie. O II Kambly, Trigonometrie. I Kambly, Stereometrie. III—I Bardey, Aufgabensammlung. Neue Ausgabe. II—I Schülke, Logarithmentafeln.

Physik. II—I Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik.

Naturgeschichte. VI—III Die illustrierten Ausgaben der Vogel-Müllenhoffschen Bücher: Zoologie, Heft I und II; Botanik, Heft I und II.

Gesang. VI—III Damm, Liederbuch für Schulen. VI—V Kotzolt, Gesangsschule. IV—I Günther-Noack, Liederschatz.

Als Wörterbücher werden empfohlen: Georges, Heinichen-Wagener oder Stowasser, Lateinisches Schulwörterbuch. — Benseler-Kaegi, Menge oder Gemoll, Griechisches Schulwörterbuch. — Sachs-Villatte, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache; Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, von beiden die Hand- und Schulausgabe.

---

[1]) Von Ostern 1910 ab in O I Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht Teil III. [2]) Allmählich ersetzt durch die Wiederholungstabellen von H. Brettschneider. [3]) Von Ostern 1910 ab in V H. Müller-F. Pietzker, Rechenbuch. Ausgabe C. Heft 2. Quinta.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorschule,

Religion. Kl. 1 – 2 „Einhundert geistliche Lieder". Kl. 1—2 Halfmann-Köster, Bibl. Geschichten für die Vorschule.

Deutsch. Kl. 1 Engelien und Fechner, Deutsches Lesebuch. Neubearbeitung der Ausgabe B, 2. Teil. Schulze Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht. 2. Heft. — Kl. 2 Engelien und Fechner, Neubearbeitung der Ausgabe B, 1. Teil. Schultze, Lehrstoff. 1. Heft — Kl. 3 Fibel (auf Grundlage der Schreibleseund Normalwortmethode) von Wichmann und Lampe.

Rechnen. Kl. 1—3 F. Segger, Rechenbuch für die Vorschule, Heft 1—3.

Gesang. Kl. 1 Damm, Liederbuch für Schulen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeinerer Bedeutung.

14. Mai 1909. Nach Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten soll in den Religionsstunden vor dem 10. Juli auf den 400jährigen Geburtstag J. Calvins hingewiesen werden. — 17. Juni. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet den neuen Normaletat vom 5. Juni 1909, die Besoldungen der Leiter und Lehrer an den höheren Lehranstalten betreffend. — 9. August. Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten ordnet an, daß am 10. November d. J., als dem 150jährigen Geburtstage Schillers, in den Schulen des Dichters in würdiger Weise gedacht werde. Die Schüler sind in den deutschen Stunden dieses Tages oder der letzten ihm vorhergehenden darauf hinzuweisen, was das deutsche Volk den Werken Schillerscher Dichtkunst zu verdanken hat. — 9. Dezember. Nach einer Mitteilung der Kaiserlichen Werft zu Kiel ist der Bedarf an Anwärtern für die Werftverwaltungssekretariats-Laufbahn bis auf weiteres gedeckt. — 15. Dezember. Der Erlaß des Herrn Kriegsministers vom 21. Oktober 1909, die Förderung der Jugenderziehung, besonders auf dem Gebiete der Leibesübungen, durch die Militärbehörden betreffend, wird zur Kenntnisnahme und Nachachtung mitgeteilt. — 16. Dezember. Dem Verein für Heimatskunde wird die Aula für einen Lichtbildervortrag über Alt-Kottbus überlassen. — 4. Januar 1910. Die Einrichtung der Unterrichts-Kurzstunden von 45 Minuten Dauer wird bis auf weiteres genehmigt. — 2. März. Der Ministerialerlaß vom 15. Februar, betreffend den Kampf gegen die Schund- und Schmutzliteratur, wird zur Nachachtung mitgeteilt.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das neue Schuljahr begann Dienstag den 20. April 1909. In das Lehrerkollegium trat Herr Oberlehrer Max Poppiehn neu ein, der vom Kgl. Gymnasium in Sorau hierher versetzt worden war; ferner kehrte der Kandidat des höheren Lehramts Herr Heinrich Starcke, der uns schon im August und September 1908 dankenswerte Hilfe geleistet hatte, nach Beendigung seines Seminarjahres, das er am Kgl. Gymnasium zu Landsberg a. W. erledigt hatte, zu uns zurück, um hier sein Probejahr abzuleisten: beide wurden nach der Eröffnungsandacht von dem Direktor in ihr Amt eingeführt. Der französische Lehramtsassistent Herr licencié-ès-lettres Maurice Prunier blieb das Sommerhalbjahr noch bei uns.

In der Andacht gedachte der Direktor auch eines früh vollendeten Schülers unserer Anstalt, des Quartaners Fritz Zesch, der während der Osterferien am 6. April durch einen Unfall ganz plötzlich sein junges Leben verlor und den wir am 9. April hier auf dem Nordfriedhofe zu seiner letzten Ruhe geleiteten. Wir teilen den Schmerz der armen Eltern, die in dem Heimgegangenen den einzigen Sohn, ihre Freude und ihre Hoffnung, verloren haben.

Mit Beginn des Schuljahres wurde an Stelle der Obertertia die Untersekunda geteilt; die Prima blieb im Englischen getrennt, die Quarta im Zeichnen. Nach Pfingsten konnte auch die Untertertia geteilt werden, nachdem der Kandidat des höheren Lehramts Herr Franz Ließ, der eben sein Seminarjahr am Kgl. Friedrichs-Gymnasium zu Frankfurt a. O. ableistete, zum 1. Juni unserer Anstalt zur Aushilfe überwiesen worden war. Michaelis 1909 begann Herr Ließ nach Erledigung seines Seminarjahres hier sein Probejahr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Schulkommunionen fanden in gewohnter Weise in der Oberkirche statt, die erste am 30. April, die zweite am 22. Oktober.

Montag den 17. Mai fand eine bauliche Besichtigung der Anstalt sowie des neuen Spielplatzes durch den Justitiar und Verwaltungsrat im Königlichen Provinzial-Schulkollegium Herrn Regierungsassessor Kaestner statt.

Dienstag den 8. Juni wurden bei herrlichem Wetter die Ausflüge der einzelnen Klassen zumeist unter Leitung ihrer Ordinarien unternommen (OI: Oybin und Lausche; UI: Spreewald; OII: Bautzen und Czorneboh; UIIA: Meißen; UIIB: Scharmützelsee; OIII, UIIIA und UIIIB: Bremsdorfer Mühle und Schlaubetal; IV: Werchow bei Kalau; V.: Lieberose; VI: Drebkau und Steinitz; Vorschule: Vorpark Branitz).

Mittwoch den 23. Juni beehrte der zuständige Provinzialschulrat Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Genz die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterricht in mehreren Klassen bei. Zum Beginn des Winterhalbjahres sollte sich das amtliche Band, das Herrn Geheimrat Genz seit Dezember 1897 mit unserer Anstalt verbunden hatte, lösen: im November gab er die Bearbeitung der Angelegenheiten unserer Schule ab, und an seiner Stelle übernahm sie Herr Provinzialschulrat Professor Dr. Klatt. Für alles, was Herr Geheimrat Genz in diesen langen Jahren unserer Anstalt, ihren Lehrern und Schülern gewesen ist, spreche ich dem hochverehrten Manne auch an dieser Stelle den ehrerbietigsten Dank aus.

Von den diesjährigen Instandsetzungsarbeiten erwähne ich, daß an sämtlichen Treppen des Hauptgebäudes hölzerne Handgriffe angebracht wurden. Ferner wurde das Zimmer Nr. 15a, in dem bisher die naturwissenschaftlichen Sammlungen untergebracht waren, als Klassenraum für UIIIB hergerichtet; ihr bisheriges Klassenzimmer (Nr. 26a) dient nunmehr als Sammlungsraum. Endlich wurde im Schulhofe an dem das Direktorwohngebäude abschließenden Zaune entlang bis zum Vorschulgebäude ein Fahrweg und vom Haupteingange bis zu diesem Wege ein Fußweg für die Vorschüler gepflastert.

Durch Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 7. Juli wurde zwei Oberlehrern der Anstalt, den Herren A. Mewes und P. Richter, der Charakter als Professor verliehen; durch Allerhöchsten Erlaß Seiner Majestät des Königs vom 25. August erhielten sie den Rang der Räte IV. Klasse.

An den von dem Deutschen Schillerbunde in den Sommerferien im Hoftheater zu Weimar zum ersten Male veranstalteten Nationalfestspielen für die deutsche Jugend nahmen von unseren Schülern 5 teil (OI 1; UI 3; UIIA 1). Sie schlossen sich den Schülern des Realgymnasiums in Spremberg an, deren Führer, Herr Oberlehrer Dr. Krassowsky, es in dankenswerter Weise gestattet hatte, und besuchten die 1. Reihe der Vorstellungen (6. Juli Tell; 7. Juli Minna von Barnhelm; 9. Juli Prinz von Homburg; 10. Juli Egmont): hochbefriedigt von allem, was sie in Weimar und Umgebung gesehen hatten, kehrten sie heim. Über ihre Erlebnisse erstattete der Oberprimaner Schwartz am 12. August in der letzten Stunde in der Aula den versammelten Schülern Bericht.

Wegen großer Hitze brauchte der Unterricht nur an zwei Tagen gekürzt zu werden: am 9. und am 18. August.

Unsere Schulfeste wurden in herkömmlicher Weise gefeiert und hatten sich wie immer eines überaus zahlreichen Besuches der Angehörigen unserer Schüler sowie der Freunde der Anstalt zu erfreuen. Den Sedantag feierten wir durch ein Spielfest auf unserem Spielplatze, nach dem unsere Schüler in geschlossenem Zuge, die Fahne und die Musik voran, marschierten. Die Spiele wurden durch einen Eilbotenlauf ausgewählter Schüler aller Klassen und durch einen 100 m-Wettlauf der siegenden Klassen (V, OIII, UI) abgeschlossen. Den Siegern im Wettlaufe (Engelmann V, Ziegler OIII, Ernst Schulz UI), den eifrigsten Spielern (Meyer UIIA, Windt OIII) sowie den besten Turnern (Kühne, Knothe, Nienkirchen OI, Lehmann und Helmert UI) überreichte der Berichterstatter Eichenkränze als Preise und schloß mit einem Hoch auf Kaiser und Reich die wohlgelungene Feier.

Von unserer Weihnachtsfeier, die am 21. Dezember unter Leitung unseres Gesanglehrers Herrn Pecher stattfand, war der erste Teil zu einer schlichten Gedächtnisfeier für Schiller ausgestaltet worden, auf dessen 150jährigen Geburtstag (10. November 1909) in den deutschen Stunden hingewiesen worden war.

Bei der Kaisergeburtstagsfeier am 27. Januar 1910 hielt Herr Oberlehrer Poppiehn die Festrede, in der er das Jahr 1810 und besonders die Gründung der Berliner Universität behandelte. Die Kaiserprämie (Wislicenus, Deutschlands Seemacht) erhielt der Oberprimaner Wilhelm

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Clemens; die Spende des Hauptausschusses des Deutschen Flotten-Vereins für Berlin und die Mark Brandenburg (Dr. A. Röper, Die Unterseekabel), für die auch hier noch einmal gedankt wird, der Oberprimaner Rudolf Simon. Der Unterzeichnete überreichte ihnen die Prämien und brachte zum Schlusse das Kaiserhoch aus.

Reifeprüfungen fanden am 11. September und am 2. März unter Vorsitz des zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannten Direktors statt. Beide Male bestanden alle Prüflinge, am 11. September 4, am 2. März 20, von diesen 10 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Die Herbstabiturienten wurden am 29. September entlassen, die Osterabiturienten am 12. März.

Mittwoch den 29. September schloß das Sommerhalbjahr. Bei der Schlußfeier wurde der französische Lehramtsassistent Herr licencié-ès-lettres Maurice Prunier, der ein volles Jahr hier tätig gewesen war und durch die von ihm abgehaltenen Sprechübungen den französischen Unterricht an unserer Anstalt wirksam gefördert hat, von dem Berichterstatter verabschiedet; er siedelte nach Erfurt über, um dort an dem Kgl. Realgymnasium seine Tätigkeit fortzusetzen. Durch sein freundliches Wesen und durch seine treue Arbeit hat er sich bei uns ein dauerndes Andenken gesichert. Gleichzeitig konnte ich eine Prämie verteilen, die uns von den vorgesetzten Behörden zugegangen war. Es war dies das Werk „Schaffen und Schauen", das der Oberprimaner Friedrich Leider erhielt.

Am 1. Oktober wurde anläßlich der Geburt des 3. Sohnes des Kronprinzlichen Paares die Flagge gehißt.

Donnerstag den 14. Oktober begann das Winterhalbjahr. Nach der Morgenandacht wurde der von dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten unserer Anstalt überwiesene französische Lehramtsassistent Herr licencié-ès-lettres Julien Chauveau von dem Unterzeichneten in sein Amt eingeführt.

Bei dem liturgischen Reformationsgottesdienste, der Sonntag den 31. Oktober um 5 Uhr für die evangelische Schuljugend unserer Stadt in der Oberkirche gehalten wurde, trug unser Gesangchor unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Pecher zwei Motetten vor. In der Schule gedachte Montag den 1. November Herr Professor Nitschke in der Morgenandacht des Segens der Reformation.

Der Geburts- und Sterbetage unserer beiden ersten Kaiser wurde in herkömmlicher Weise gedacht.

Im Laufe des Jahres fanden in der Aula mehrfach Vorträge für unsere Schüler statt: am 26. Mai trug Herr H. v. Waldheim neuere deutsche Dichtungen vor; am 16. September veranstaltete Herr Opernsänger a. D. F. Krause unter Mitwirkung unseres Gesanglehrers Herrn Pecher ein Schubert-Loewe-Konzert; am 26. November hielt im Auftrage des Deutschnationalen Kolonialvereins in Berlin Herr Hans Berthold einen Lichtbildervortrag über Deutsch-Südwestafrika. Ferner hielt Herr Lehramtsassistent Prunier am 8. und am 9. September im Physikzimmer einen Lichtbildervortrag in französischer Sprache über Paris.

Zu den fremdsprachlichen Vorlesungen, die Fräulein E. Heepe aus London am 13. September und Herr R. Delbost aus Paris am 29. Oktober in der Aula der städtischen Realschule hielten, hatten die Schüler unserer oberen Klassen wieder freien Zutritt. Für das Entgegenkommen der städtischen Behörden, die die Kosten hierfür bewilligen, sei auch an dieser Stelle gedankt.

Sie haben uns auch dadurch wieder zu Dank verpflichtet, daß sie uns die Erlaubnis erteilten, städtische Werke zu besichtigen. So besuchte Herr Professor Graeber am 14. Januar 1910 mit den beiden Untersekunden die Gasanstalt, am 11. und am 18. März mit der Obersekunda das Elektrizitätswerk; am 10. März besichtigte Herr Professor Sturtzel mit der Unterprima das Wasserwerk bei Sachsendorf. Ferner gebührt Herrn Glashüttenbesitzer Hoffmann in Neu-Petershain unser Dank für die freundliche Aufnahme, die er am 27. September 1909 den Untersekundanern unter Führung des Herrn Professor Graeber gewährte.

Auch über die ersten Versuche einer Schülerreise kann ich diesmal berichten. Mit ausgewählten Schülern hauptsächlich aus der Obertertia machte Herr Oberlehrer Kobert öfter Übungsmärsche. In den Pfingstferien durchwanderte er mit ihnen den Thüringer Wald, in den Michaelisferien in Gesellschaft des Herrn Prunier Teile des Böhmer Waldes und das Fichtelgebirge.

Endlich unternahm Herr Kandidat Starcke mit Schülern der Untertertia und der Quarta wiederholt naturwissenschaftliche Ausflüge.

Der Gesundheitszustand der Schüler ließ namentlich im Winter manches zu wünschen übrig; der der Lehrer war im allgemeinen günstig, doch hatten wir den Tod zweier früherer Mitglieder des Kollegiums zu beklagen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 8. November 1909 starb hier, wo er seit 1901 im Ruhestande lebte, Herr Oberlehrer a. D. Kolmar Kattner im Alter von 71 Jahren. Seit 1877 zuerst als Hilfslehrer, dann bis Neujahr 1901 als Oberlehrer an der Anstalt tätig, hat er trotz zunehmender körperlicher Schwäche in Treue seines Amtes gewaltet und sich durch sein liebenswürdiges Wesen bei seinen Amtsgenossen und Schülern ein dauerndes Andenken gesichert. Am 11. November erwiesen wir dem Verstorbenen auf dem Südfriedhofe die letzte Ehre; dabei sang der Männerchor unserer Anstalt ihm den Abschiedsgruß. Montag den 15. November gedachte ich in der Morgenandacht in der Aula des verstorbenen Kollegen.

In gleicher Weise gedachte ich Montag den 17. Januar 1910 in der Andacht des am 9. Januar in Liegnitz verstorbenen Prorektors a. D. Herrn Professor Ernst Seiffert, der, ein ehemaliger Schüler unserer Anstalt, hier von Ostern 1864 ab 1 Jahr als Hilfslehrer und von Ostern 1871 bis Michaelis 1880 als Oberlehrer tätig war und als solcher eine gesegnete Wirksamkeit entfaltet hat.

Auch in diesem Jahre wird Herr Zeichenlehrer Böcking eine Ausstellung von Schülerzeichnungen veranstalten. Es wird seine letzte Arbeit bei uns sein; denn mit dem Schlusse des Schuljahres wird er nach $3^1/_2$jähriger, erfolgreicher Tätigkeit uns verlassen, um an das Realgymnasium i. E. in Lankwitz bei Berlin überzugehen. Wir sehen den liebenswürdigen Amtsgenossen und anregenden Lehrer nur ungern von uns scheiden, und unsere herzlichen Wünsche begleiten ihn in seinen neuen Wirkungskreis. An seine Stelle hat das Königliche Provinzial-Schulkollegium Herrn Zeichenlehrer Noack vom Realprogymnasium in Krossen a/O. berufen.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Übersicht über die Schülerzahl für das Schuljahr 1909.

	A. Gymnasium.												B. Vorschule.			
	OI	UI	OII	UII A	UII B	OIII A	OIII B	UIII A	UIII B	IV	V	VI	Zusammen	1.	2.	3.	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1909 . . .	21	21	29	35		28	28	36		48	48	48	342	34	19	22	75
2. Abgang bis z. Schluß d. Schulj. 1908/9	17	—	6	1		4	3	3		5	3	1	43	—	—	2	2
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	20	22	25	41		28		37		42	43	—	258	19	20	—	39
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	5	2		1		1		5	4	(34+11)	64	6	4	22	32
4. Schülerzahl a. Anfang d. Schulj. 1909/10	24	24	31	26	26	37		23	20	53	50	49	363	25	24	22	71
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . .	—	—	—	—	—	2		—	—	1	1	1	5	—	1	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . .	4	—	1	2	1	1		—	—	2	2	2	15	—	1	1	2
7a. Zugang d. Versetzung z. Michaelis	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme z. Michaelis	—	—	—	—	—	—		—	—	—	3	—	3	1	—	2	3
8. Schülerzahl a. Anfang d. Winterhalbj.	20	24	30	24	25	38		23	20	52	52	48	356	26	24	23	73
9. Zugang im Winterhalbjahr . . .	—	—	—	—	—	—		—	—	2	1	1	4	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr . . .	—	—	1	—	—	—		—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
11. Bestand am 1. Februar 1910 . . .	20	24	29	24	25	38		23	20	54	53	49	359	26	24	23	73
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	18,6	17,9	16,7	16,0	16,3	14,9		13,7	13,7	12,8	11,6	10,5	—	9,2	8,2	7,2	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . .	337	14	—	12	255	105	3	64	4	—	3	67	3	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . .	335	11	—	10	246	107	3	66	4	—	3	67	5	1
3. Am 1. Februar 1910	336	13	—	10	247	108	4	66	4	—	3	67	5	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Abiturienten,

geprüft unter dem Vorsitz des unterzeichneten Direktors { a) am 11. September 1909: siehe Seite 18; b) am 2. März 1910:

Nr.	Vor- und Zuname.	Tag der Geburt.	Geburtsort.	Bekenntnis.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenth. in der Anstalt (Jahre)	Dauer des Aufenth. in Prima (Jahre)	Gewählter Beruf.
1.*	Richard Hornung	5. Mai 1892	Kottbus	evang.	Kaufmann, Kottbus	9	2	Landwirtschaft
2.*	Wilhelm Clemens	30. August 1891	Vetschau	„	Kaufmann †, Vetschau	9	2	Klass. Philologie
3.*	Paul Matzdorff	14. Juli 1891	Thorn	„	Direktor der Augustaschule, Kottbus	9	2	Medizin
4.*	Friedrich Leider	11. Juli 1892	Kottbus	„	Lehrer, Kottbus	9	2	Klass. Philologie
5.*	Bernhard Menzel	18. Oktober 1891	Kottbus	„	Tuchfabrikant, Kottbus	9	2	Seeoffizier
6.*	Rudolf Simon	8. August 1891	Kottbus	„	Zimmermeister, Kottbus	9	2	Baufach
7.*	Felix Thiemann	16. November 1891	Kottbus	„	Kaufmann, Kottbus	9	2	Rechte
8.*	Friedrich Jakubasch	23. Juni 1891	Missen, Kr. Kalau	„	Kruggutsbesitzer, Missen	9	2	Mathematik und Naturwissenschaft.
9.*	Ludwig Thür	12. Juni 1892	Kalbe a. S.	„	Amtsrichter a D., Suderode a. H.	9	2	Kaufmann
10.*	Hans Knoll	15. April 1890	Kottbus	„	Kaufmann, Kottbus	$10^3/_4$	$2^3/_4$	Neuere Philologie
11.	Max Starck	29. September 1891	Vetschau	„	Bäckermeister, Vetschau	9	2	Zollfach
12.	Günter Guth	8. März 1891	Lübbenau	„	Arzt, Dr. med., Lübbenau	$8^1/_2$	3	Medizin
13.	Wolf Trierenberg	18. Juni 1891	Forst i. L.	„	Rittergutsbesitzer, Bohrau, Kr. Sorau	3	2	Heeresdienst
14.	Hans Richter	14. September 1890	Kottbus	„	Kaufmann, Kottbus	11	3	Maschinenbaufach
15.	Ernst Reiche	16. September 1890	Hoyerswerda O.-L.	„	Lehrer und Kantor, Hoyerswerda	6	3	Landmesser
16.	Karl Knothe	14. März 1891	Kottbus	„	Oberlehrer, Prof., Dr. phil., Kottbus	10	3	Seeoffizier
17.	Adolf Schwartz	11. Januar 1891	Dresden	„	Bankdirektor †, Kottbus	5	2	Bankfach
18.	Gustav Boschan	13. September 1890	Gr.-Liebitz, Kr. Lübben	„	Hauptlehrer, Senftenberg II	8	3	Zollfach
19.	Oskar Textor	16. Juni 1892	Kottbus	„	Fabrikbesitzer, Kottbus	9	2	Heeresdienst
20.	Johann Nienkirchen	5. Januar 1891	Berlin	„	Oberlehrer, Prof., Dr. phil.†, Kottbus	$9^1/_2$	3	Heeresdienst

Die mit * bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1909 26 Schüler, Michaelis 1909 2; von ihnen ist Ostern 1, Michaelis 2 zu einem praktischen Beruf abgegangen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Es werden von jetzt ab nur noch die Geschenke angegeben.

1. Die Lehrerbibliothek. Verwalter: Herr Professor Dr. Schliack. Von den vorgesetzten Königl. Behörden: Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik, herausgegeben von P. Hinneberg. 3. Jahrgang. Publikationen aus den Königl. Preuß. Staatsarchiven Bd. 82—84. Deutscher Universitäts-Kalender Sommer 1909 und Winter 1909/10. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1909. Die Lehrmittel der deutschen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schule. 9. Jahrgang. – Von den städtischen Behörden: Bericht über die Verwaltung der Stadtgemeinde Kottbus für 1907. – Von der Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Altertumskunde: Niederlausitzer Mitteilungen X, 5–8. – Von der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz: Neues Lausitzisches Magazin 85. Band. Codex diplomaticus Lusatiae superioris III, 5. Geschichte der Rittergüter und Dörfer Lomnitz und Bohra im Görlitzer und Laubaner Kreise, von R. Doehler. Die baugeschichtliche Entwicklung von Kamenz, von W. Scheibe. Friedrich von Uechtritz als dramatischer Dichter, von W. Steitz. 1909. — Von den Herren Verfassern oder Verlegern: Cottbuser Anzeiger 1909. Schenk-Koch bez. Schenk-Wolff, Lehrbuch der Geschichte Teil III. IV. VI. VII, Leipzig und Berlin, B. G. Teubner 1904. 1901. 1905. Knaake E. Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. 3 Teile. C. Meyer, Hannover und Berlin. 1904. 1906. 1907. Festschrift zum 50jährigen Jubiläum des Königl. Gymnasiums und der Realschule zu Landsberg a. W. Teil I und II. Festschrift zum 50-jährigen Bestehen des Viktoria-Instituts zu Falkenberg. 1909. — F. K. Liersch, Die Lierse, Liers und Liersch in der Mark Brandenburg. Crossen a. O. R. Zeidler. 1906. Die Kottbuser Liersch. Kottbus 1909. A. Frankenberg, Zur Geschichte der Leinen-Industrie in Cottbus. 2 Exemplare. W. Frielinghaus, Zur Geschichte der Schloßkirche in Cottbus. Desgl. Fr. Groger, Stadt und Festung Peitz in den Wirren des 30jährigen Krieges. Desgl. Fr. Schmidt, Die Grabdenkmäler in der Oberkirche zu Cottbus. Desgl. Die ältesten Kirchenrechnungen der Oberkirche. Desgl. O. Stern Aus der Vorgeschichte der Cottbuser Tuchindustrie. Desgl. R. Kobert, Über antike Tinte. Leipzig, F. C. W. Vogel. 1909. — Von Herrn Stadtrat a. D. H. Ruff: Vollständige Lateinische Grammatica Marchica. Berlin, bei Chr. Papen. 1718. Fr. Pomay, Le Grand Dictionaire Royal. Francfort, sur le Mein. J. M. Bencard 1690. — Von Herrn Professor Dr. Liersch: W. Herbst und A. Baumeister, Quellenbuch zur alten Geschichte, für obere Gymnasialklassen. 2. Aufl. 2 Bde. Leipzig, Teubner. 1870/4. Schenk-Koch, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. II. Teil. 4. Aufl. 1909. Teil VI. 3. Aufl. 1910. Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, herausg. von R. Lehmann, VI, 1 u. 2. 1906. IV, 1. 1905. II. 1904. Novalis' Werke, herausg. von H. Friedmann. Deutsches Verlagshaus Bong und Co. E. Wittich, Monismus und Dualismus. Stuttgart, Evangelische Gesellschaft. 1908. Platons Gorgias von J. Deuschle. 2. Aufl. von Cron. 1867. C. Sallusti Crispi libri, erklärt von R. Jacobs. 4. Aufl. M. Tullii Ciceronis de officiis libri III, erklärt von O. Heine. 4. Aufl. Tusculanarum disputationum libri V, von G. Tischer, 4. Aufl. von G. Sorof. Ciceros Reden für S. Roscius und über das Imperium des Pompejus, von K. Halm. 6. Aufl.; für T. Annius Milo, A. Ligarius und für den König Dejotarus, desgl. 6. Aufl. — Von Herrn Oberlehrer Rasmus: Carus Sterne, Werden und Vergehen. 6. Aufl. von W. Bölsche. 2 Bde. Berlin, Gebr. Bornträger 1905/6. — Von Herrn Dr. Klomp in Senftenberg: G. Wendt, Lebenserinnerungen eines Schulmanns. Berlin, G. Grote. 1909.

2. Die Schülerbibliotheken. Verwalter: Herr Professor Dr. Knothe. Von dem Deutschen Flottenverein, Ortsgruppe Kottbus: H. Rassow, Deutschlands Seemacht. Ausg. E. – Von der Direktion der Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn: H. Hoffmann, Eine Reise durch den Harz und das Kyffhäusergebirge.

3. Die Schüler-Unterstützungsbibliothek. Verwalter: Herr Professor Dr. Knothe. Von Herrn Stadtrat a. D. Ruff, Herrn Professor Dr. Liersch, den Abiturienten Mund, Ephraim, von Payr, Leider, Knoll, Starck, Guth, Trierenberg, Richter, Knothe, Schwartz, Nienkirchen, dem Unterprimaner Kieschke, dem Obersekundaner Bange, dem Untersekundaner Löwe, den Obertertianern Kuhnert, Schulz und Stresow und dem Untertertianer Cramer wurden verschiedene Bücher geschenkt.

4. Die Sammlung erdkundlich geschichtlicher Lehrmittel. Verwalter: Herr Oberlehrer Fischer. Von den vorgesetzten Königlichen Behörden: Lohmeyer, Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt. Serie IV.

5. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen. Verwalter: Herr Professor Sturtzel. Ein Quartaner schenkte: 1 Eichhörnchen, 1 Wiesel, 1 Pirol; Guttzeit V: 1 Steinplatte mit Pflanzenabdrücken; Brandrup VI: 1 Fuchsschädel, 1 Katzenschädel, 1 Iltisschädel 1 Elsterschädel; Philippi VI: 1 Turmfalke, 2 Würger, mehrere Schädel.

6. Der physikalische Apparat. Verwalter: Herr Professor Graeber.

7. Die Sammlung von Lehrmitteln für den Zeichenunterricht. Verwalter: Herr Zeichenlehrer Böcking.

8. Die Sammlung von Nachbildungen von Meisterwerken der bildenden Künste. Verwalter: Herr Zeichenlehrer Böcking. Von den vorgesetzten Königlichen Behörden: Abdruck einer Radierung des Hermann-Denkmals von H. Ulbrich.

9. Die Notensammlung. Verwalter: Herr Gesang- und Vorschullehrer Pecher.

10. Turn- und Spielgeräte. Verwalter: Herr Professor Dr. Knothe.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die Zinsen des Richterschen Legats — 23,63 M — wurden nach Vorschlag des Lehrerkollegiums von dem hiesigen Magistrate einem Obertertianer, das Stipendium der Dr. Rotter-Stiftung — 48,86 M. — einem Untersekundaner gezahlt.

Der Schüler-Unterstützungs-Verein konnte aus seinen Mitteln 5 Schülern Unterstützungen durch Zahlung des Schulgeldes gewähren. Der Unterzeichnete erinnert daran, daß Unterstützungsgesuche zunächst an ihn zu richten sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die im Winter 1901/2 aus den Überschüssen der Weihnachtsaufführung durch das Lehrerkollegium neu begründete Schüler-Unterstützungs-Kasse soll dazu dienen, in besonders dringenden Fällen bedürftigen und würdigen Schülern der Anstalt Beihilfen zu gewähren. Im Laufe des Jahres wurden daraus 113,50 M an Unterstützungen bewilligt. Die Kasse wurde durch den Überschuß bei der Weihnachtsfeier (50,00 M) sowie durch die Zinsen (81,92 M) vermehrt. Dazu kamen zwei Spenden von 100 M und 20 M, die mir Ostern 1909 dankbare Väter von Abiturienten für die Zwecke dieser Kasse zur Verfügung stellten: es ist mir eine Herzenspflicht, den edlen Wohltätern auch an dieser Stelle für ihre hochherzigen Gaben im Namen der Anstalt den wärmsten Dank auszusprechen. Außerdem wurden 35 M Prüfungsgebühren dieser Kasse überwiesen. So hatte die Kasse am 19. März 1910 einen Bestand von 2478,58 M; davon sind 1600 M in Staatspapieren angelegt, der Rest (878,58 M) auf der städtischen Sparkasse. Bei der erfreulichen Vermehrung dieser Schüler-Unterstützungs-Kasse ist zu hoffen, daß sie mit der Zeit zu einem Schülerstipendium anwachsen wird. Weitere Gaben werden für diesen Zweck stets gern entgegengenommen.

Im Sommerhalbjahr 1909 hatten 26 Schüler des Gymnasiums je eine ganze, 12 eine halbe Freistelle, im Winterhalbjahr 1909/10 25 eine ganze und 16 eine halbe.

Die Zentralleitung deutscher Studenten- und Schüler-Herbergen in Hohenelbe überwies 15 Ausweiskarten für Schüler der oberen Klassen. Ein gleiches Anerbieten des Zentralvorstandes des Harzklubs zu Quedlinburg fand 2 Bewerber.

Der Vorstand des hiesigen Volksbildungsvereins stellte in dankenswerter Weise für Schüler der oberen Klassen zu den von ihm veranstalteten Vorträgen des Herrn Dr. V. Pohlmeyer („Goethes Leben und Werke") 12 Eintrittskarten zur Verfügung.

Die Abteilung Kottbus der Deutschen Kolonialgesellschaft, die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Flotten-Vereins und des Luftflotten-Vereins sowie der Kunstgewerbe-Verein gewährten den Schülern der oberen Klassen vielfach freien Zutritt zu ihren Vorträgen. Auch der Verein für Heimatskunde gestattete den Schülern der oberen Klassen, den Mittwoch den 12. Januar 1910 in unserer Aula gehaltenen Lichtbildervortrag über Alt-Kottbus zu besuchen. Ebenso stellte uns Fräulein E. Alsleben zu ihrem Schüler-Konzert, das sie am 18. Mai 1909 in unserer Aula veranstaltete, eine Anzahl von Freikarten für musikalische Schüler zur Verfügung.

Ferner übersandte das Deutsche Verlagshaus Bong & Co. in Leipzig 125 Stück „Lebensbilder unserer Klassiker" zur Verteilung an die Schüler der höheren Klassen.

Endlich stiftete aus Anlaß unseres Spielfestes am Sedantage ein Vater eines Quintaners für unsere Schulfahne neue Schnüre und Quasten.

Allen Wohltätern unserer Schüler sagen wir hiermit herzlichsten Dank.

Die Lehrer-Witwen- und Waisen-Kasse (Verf. vom 27. 3. 1897 – Nr. I 2347) besaß nach dem Abschluß vom 31. März 1909, wie er im Mai v. Js. dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium eingereicht worden ist, ein Vermögen von 6877,32 M. Die Einnahmen beliefen sich im Rechnungsjahre 1909 aus den Mitglieder-Beiträgen auf 334 M, aus freiwilligen Gaben der Mitglieder auf 144 M, aus den Zinsen auf 257,10 M, aus dem Erlös beim Ankauf von Staatspapieren auf 38 M. Der Bestand beträgt demnach am 19. März 1910 7650,42 M; davon sind 6800 M in das Staatsschuldbuch eingetragen, der Rest (850,42 M) ist vorläufig auf der städtischen Sparkasse (Nr. 25730) angelegt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

I. Mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums ist von Ostern 1908 ab an der Anstalt die sogenannte Kurzstunde von 45 Minuten Dauer eingeführt. Dadurch wird es er-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

möglicht, den lehrplanmäßigen Unterricht fast ganz auf die Vormittage zu verlegen. Die Klassen O¹ bis IV haben sechsstündigen Vormittagsunterricht von 7 (im Winter 8) Uhr bis 12 Uhr 25 Minuten (im Winter 1 Uhr 25 Minuten) in folgender Ordnung: 7 Uhr – 7,45; 7,55 – 8,40; 8,50 – 9,35; 9,50 – 10,35; 10,45 – 11,30; 11,40 – 12,25. Nach jeder Unterrichtsstunde findet eine Pause von 10 Minuten statt, nach der 3. von 15 Minuten. Die Quintaner und die Sextaner haben wie bisher täglich nur 5 Unterrichtsstunden, im Sommer von 7,55 – 12,25, im Winter von 8 Uhr bis 12,30. Die Vorschüler kommen um 7,55 (im Winter 8,55) und teilweise um 8,50 (im Winter 9,50).

Das Lehrerkollegium hofft, daß die Schüler die ihnen durch diese neue Einrichtung verschaffte größere Freiheit an den Nachmittagen in der rechten Weise benutzen werden, und bittet die Eltern und ihre Stellvertreter, mit dazu zu helfen, daß kein Mißbrauch mit dieser Freiheit getrieben werde.

II. Auf die im vorigen Jahresbericht abgedruckten Bestimmungen über die Befreiung von einzelnen Unterrichtsstunden, über die Verhütung der Verbreitung von ansteckenden Krankheiten, über Urlaubserteilung und Abmeldung der Schüler wird nochmals ausdrücklich aufmerksam gemacht.

III. Gewisse Vorkommnisse und Beobachtungen veranlassen mich, den § 23 unserer Schulordnung hier zur Warnung abdrucken zu lassen: „Der Besuch öffentlicher Vergnügungsörter, auch der Konditoreien, Weinstuben und Bierlokale sowohl in der Stadt als in deren Nähe kann den Schülern nicht gestattet werden, außer in Begleitung der Eltern oder der Pensionsgeber oder eines Lehrers.“ Es ist Pflicht der Eltern und ihrer Stellvertreter, ihre Söhne und Pflegebefohlenen in dieser Hinsicht auf das gewissenhafteste zu überwachen.

Ebenso notwendig ist es, die häusliche Lektüre unserer Schüler zu überwachen und so zu verhüten, daß von ihnen wertlose oder gar verderbliche Bücher gelesen werden. Wir bitten die Eltern und Angehörigen unserer Schüler von neuem herzlich und dringend, uns in der Bekämpfung der Schund- und Schmutzliteratur, die sich leider auch in unserer Stadt eingenistet hat, wirksam zu unterstützen, damit unsere Jugend vor den furchtbaren Schäden bewahrt werde, die diesen unreinen Quellen entspringen. Empfohlen wird die zweckmäßige Benutzung unserer reichhaltigen Schülerbibliothek.

IV. Hefte oder Bücher mit Drahtheftung in der Schule zu gebrauchen hat der Herr Minister nur unter besonderen Bedingungen erlaubt. Bei Anschaffung der Bücher sind die neuesten Auflagen zu wählen.

Mappen sind für die Ordnung erforderlich und bis Tertia aufwärts zur Verhütung seitlicher Verkrümmung auf dem Rücken zu tragen. Die leere Mappe soll nicht über 800 Gramm wiegen. In der Mappe sind nur die Bücher und Hefte, welche gerade an dem Tage gebraucht werden, mitzunehmen. Das Gewicht der vollen Mappe mit Einschluß des Federkastens und der Frühstücksbüchse soll den achten oder neunten Teil des Körpergewichts des Schülers nicht übersteigen.

V. Die Ferien sind für das Schuljahr 1910, wie folgt, festgesetzt worden:

1. Osterferien 1910:	Schluß des Schuljahres 1909:	Mittwoch den 23. März 1910.
	Anfang „ „ 1910:	Donnerstag den 7. April 1910.
2. Pfingstferien:	Schluß des Unterrichts:	Freitag den 13. Mai.
	Anfang „ „	Donnerstag den 19. Mai.
3. Sommerferien:	Schluß „ „	Freitag den 1. Juli.
	Anfang „ „	Dienstag den 2. August.
4. Herbstferien:	Schluß des Sommerhalbjahres:	Sonnabend den 1. Oktober.
	Anfang des Winterhalbjahres:	Dienstag den 18. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	Schluß des Unterrichts:	Mittwoch den 21. Dezember 1910.
	Anfang „ „	Donnerstag den 5. Januar 1911.
6. Osterferien 1911:	Schluß des Schuljahres 1910:	Freitag den 7. April 1911.
	Anfang „ „ 1911:	Dienstag den 25. April 1911.

VI. Der Schulschluß erfolgt Mittwoch den 23. März.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 7. April, für das Gymnasium um 8 Uhr, für die Vorschule um 9 Uhr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die im Winter 1901/2 aus den Überschüssen der Weihnachts[illegible]führung durch das Lehrer-
kollegium neu begründete Schüler-U[illegible]n, in besonders dringenden
Fällen bedürftigen und würdigen Scl[illegible]ren. Im Laufe des Jahres
wurden daraus 113,50 M an Unters[illegible] durch den Überschuß bei
der Weihnachtsfeier (50,00 M) sow[illegible]nehrt. Dazu kamen zwei
Spenden von 100 M und 20 M, [illegible] von Abiturienten für die
Zwecke dieser Kasse zur Verfügung[illegible]cht, den edlen Wohltätern
auch an dieser Stelle für ihre hochl[illegible] den wärmsten Dank aus-
zusprechen. Außerdem wurden 35 M[illegible]viesen. So hatte die Kasse
am 19. März 1910 einen Bestand vo[illegible]n Staatspapieren angelegt,
der Rest (878,58 M) auf der städtisc[illegible]ermehrung dieser Schüler-
Unterstützungs-Kasse ist zu hoffen, [illegible]rstipendium anwachsen
wird. Weitere Gaben werden für di[illegible]en.

Im Sommerhalbjahr 1909 ha[illegible]ine ganze, 12 eine halbe
Freistelle, im Winterhalbjahr 1909/10 [illegible]

Die Zentralleitung deuts[illegible]bergen in Hohenelbe
überwies 15 Ausweiskarten für Schül[illegible] Anerbieten des Zentral-
vorstandes des Harzklubs zu Qued[illegible]

Der Vorstand des hiesigen V[illegible]swerter Weise für Schüler
der oberen Klassen zu den von ihm [illegible] V. Pohlmeyer („Goethes
Leben und Werke") 12 Eintrittskarten [illegible]

Die Abteilung Kottbus der D[illegible] hiesige Ortsgruppe des
Deutschen Flotten-Vereins und [illegible] Kunstgewerbe-Verein
gewährten den Schülern der oberen [illegible]n Vorträgen. Auch der
Verein für Heimatskunde gestattete[illegible]n Mittwoch den 12. Ja-
nuar 1910 in unserer Aula gehaltenen [illegible]besuchen. Ebenso stellte
uns Fräulein E. Alsleben zu ihrem S[illegible]09 in unserer Aula ver-
anstaltete, eine Anzahl von Freikarten f[illegible]

Ferner übersandte das Deutsch[illegible]ig 125 Stück „Lebens-
bilder unserer Klassiker" zur Verteilung[illegible]

Endlich stiftete aus Anlaß un[illegible]ter eines Quintaners für
unsere Schulfahne neue Schnüre und [illegible]

Allen Wohltätern unserer Schü[illegible]

Die Lehrer-Witwen- und W[illegible] Nr. I 2347) besaß nach
dem Abschluß vom 31. März 1909, wie[illegible]hulkollegium eingereicht
worden ist, ein Vermögen von 6877,32[illegible]n Rechnungsjahre 1909
aus den Mitglieder-Beiträgen auf 334 M,[illegible] auf 144 M, aus den
Zinsen auf 257,10 M, aus dem Erlös be[illegible]M. Der Bestand beträgt
demnach am 19. März 1910 7650,42 M; [illegible]dbuch eingetragen, der
Rest (850,42 M) ist vorläufig auf der stä[illegible]gt.

VII. Mitteilungen a[illegible] Eltern.

I. Mit Genehmigung des Königl[illegible]n Ostern 1908 ab an
der Anstalt die sogenannte Kurzstunde von 45 Minuten Dauer eingeführt. Dadurch wird es er-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Aufnahmeprüfungen neuer Schüler finden Mittwoch den 6. April von 10 Uhr an in der Anstalt statt. Die Anmeldungen sind zweckmäßig vorher schriftlich an die Direktion des Gymnasiums zu richten. Die neu aufzunehmenden Schüler haben einen Tauf-, bezw. Geburtsschein und eine Bescheinigung über die erste und, wenn sie vor 1898 geboren sind, über die wiederholte Impfung vorzulegen; diejenigen, welche bereits eine andere Schule besucht haben, außerdem ein Abgangszeugnis. Bei auswärtigen Schülern unterliegt die Wahl der Pensionen der Genehmigung des Direktors.

Das Schulgeld beträgt in den 3 oberen Klassen des Gymnasiums (O I, U I, O II) 150 M, in den mittleren und unteren (U II bis VI) 130 M, in der Vorschule 120 M.

In allen amtlichen Angelegenheiten bin ich an den Schultagen von 11 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer **im Gymnasium** zu sprechen.

Kottbus, den 19. März 1910.

Professor Dr. Pretzsch,
Kgl. Gymnasialdirektor.

Nachtrag zu Seite 14.

C. Abiturienten,

geprüft unter dem Vorsitz des Direktors am 11. September 1909.

Nr.	Vor- und Zuname.	Tag der Geburt.	Geburtsort.	Bekenntnis.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenth. in der Anstalt (Jahre)	Dauer des Aufenth. in Prima (Jahre)	Gewählter Beruf.
1.	Otto Kühne	6. November 1890	Kottbus	evang.	Rentner, Kottbus	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Medizin
2.	Hans von Payr	4. Februar 1889	Forst i. L.	„	Direktor des Lausitzer Braunkohl.-Syndikats, Forst i. L.	$4^1/_2$	$2^1/_2$	Heeresdienst
3.	Werner Mühlenbruch	18. August 1889	Naumburg a. S.	„	Oberstleutnant, Kottbus	$2^1/_4$	$2^1/_2$ [1])	Rechte
4.	Paul Allerdt	9. April 1891	Kutzeburger Mühle	„	Mühlenbesitzer †, Kutzeburg. Mühle	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Bankfach

[1]) Vorher $^1/_4$ Jahr in der Unterprima des Ratsgymnasiums zu Osnabrück.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf